

MinaMi

I'll be your song

Veröffentlicht auf Harry Potter Xperts
www.harrypotter-xperts.de

Inhaltsangabe

Music was my first love...

...and it'll be my last.

Songfics zu allen möglichen Personen, Szenen, Pairings.

Vorwort

Hier jetzt eine gesammelte Fassung meiner Songfics.

Weder die Personen noch die Songs gehören mir, die gehören JKR und den Musikern.

Ich hoffe sie gefallen euch =)

Inhaltsverzeichnis

1. Slipped away - George/Fred
2. No Love - Draco/Lucius
3. Tell her - Harry an Bill
4. When you're gone - Hermine/Ron
5. I'm just a kid - Harry
6. Ich gehöre nicht dazu - Ron übers Tanzen
7. When you're gone - Hermine/Ron

Slipped away - George/Fred

George stand an seinem Fenster und sah in den Garten hinaus. Hier hatten sie so oft Quiddtisch gespielt, so oft Gnome weggeschleudert und so oft Ron geärgert. Ein Jahr war nun vorbei. Genau heute vor einem Jahr war es passiert. Etwas was George immer noch nicht verstehen konnte, was er nicht vergessen konnte. Wie sollte er ihn auch jemals vergessen können? Er vermisste ihn so sehr.

George hatte tiefe Ringe unter den Augen. Nachts konnte er kaum schlafen, Alpträume verfolgten ihn. Ständig tauchte sein Gesicht vor ihm auf, mit dem frechen Grinsen auf dem Gesicht und dem Funkeln in den Augen. Doch jedes Mal verwandelte sich das Gesicht in eine tote, leblose Maske. Genauso hatte George sein Gesicht gesehen. Kalt, das Funkeln der Augen erloschen.

*Na na
Na na na na na na*

*I miss you
I miss you so bad
I don't forget you
Oh it's so sad*

George fragte sich oft, ob er ihn hören konnte. All das was er in Gedanken zu ihm sagte, konnte er es denn überhaupt hören? Wusste er wie schlecht es George ging? George drehte sich vom Fenster weg und sein Blick fiel auf den Nachttisch, wo ein Bild von den beiden stand. Er nahm es in die hand und betrachtete es. George schloss seine Augen. Er wollte sie unterdrücken, doch eine einsame Träne fand ihren Weg seine Wange hinunter. Er hielt die Augen geschlossen und die Erinnerungen an die Schlacht kehrten schmerzhaft zurück. Jedes einzelne Detail, alles was er gesagt hatte, er konnte sich daran erinnern als ob es gestern gewesen wäre.

*I hope you can hear me
I remember it clearly*

Der Tag an dem er gestorben war. An dem sich George's Welt für immer änderte. Es würde nie wieder dasselbe sein ohne ihn. George zwang sich die Augen zu öffnen und versuchte die Bilder aus seinen Gedanken zu vertreiben. Doch wie sollte er? Er war seine bessere Hälfte gewesen, immer für ihn da. Er hatte ihn auch ohne Worte verstanden.

*The day you slipped away
Was the day I found
It won't be the same
Oh*

*Na na
Na na na na na*

George hatte sich nie richtig verabschieden können. Es war zu schnell gegangen. In dem Moment eines Wimpernschlages war es alles vorbei gewesen. George's Leben war vorbei gewesen. Ohne ihn konnte er nicht leben. Wenn er ihn wenigstens noch einmal sehen könnte. Aber es ging nicht. Er war für immer weg. Und er hatte George hier alleine zurück gelassen. Alles war anders.

I didn't get around to kiss you

*Goodbye on the hand
I wish that I could see you again
I know that I can't*

*I hope you can hear me
I remember it clearly*

*The day you slipped away
Was the day I found
It won't be the same
Oh*

George erinnerte sich an den Tag nach der Schlacht. Er hatte es noch nicht realisiert. Er hatte gedacht, dass er jeden Moment aus einem der vielen Geheimgänge gesprungen kommen musste und sie alle nur hereingelegt hatte. Doch dann auf einmal wurde ihm bewusst das er so etwas niemals tun würde, niemals würde er zulassen dass sich seine Familie so fühlte. Niemals. Er war wirklich tot.

*I've had my wake up
Won't you wake up
I keep asking why
I can't take it
It wasn't fake
It happened you passed by*

Nun war er weg. George war verzweifelt. Er wusste, dass er ihn nicht wieder holen konnte. Er war für immer gegangen. Irgendwohin, an einen Ort von dem er nicht wieder kommen würde. Das Bild in George's Hand fiel auf den Boden. Er hatte nicht mehr die Kraft es festzuhalten. Er setzte sich langsam aufs Bett und starrte an die Wand gegenüber. Als er auf das Bild sah, erschrak er nicht, denn es zeigte ihm was er schon wusste: Der Riss im Glas ging genau durch die Mitte und spaltete das Bild in zwei Teile. Auf der einen Seite George auf der anderen *er*.

*Now you're gone
Now you're gone
There you go
There you go
Somewhere I can't bring you back
Now you're gone
Now you're gone
There you go
There you go
Somewhere you're not coming back*

Ohne ihn würde es niemals dasselbe sein. Auch nach vielen Jahren würde George nie mehr derselbe sein wie vorher. Dieser Tag hatte alles verändert. Nie wieder würde er sein Lachen hören, seine Gedanken lesen oder mit ihm vertauscht werden. Niemals mehr.

*The day you slipped away
Was the day I found
It won't be the same
Oh*

Na na

Na na na na na na

I miss you

George vermisste ihn. Er vermisste Fred.

No Love - Draco/Lucius

Draco stand an seinem Fenster und sah hinaus auf die Straße. Da stand er, und blickte zu ihm hoch. Gleichmut in seinen Augen. Draco wendete seinen Blick ab. Er hasste ihn so sehr. Er hasste seinen Vater und dessen Verhalten. Aber Draco blieb still, das hatte er schon früh gelernt, lieber den Mund zu halten und alles stumm akzeptieren, anstatt diese unglaublichen Schmerzen aushalten zu müssen, mit denen sein Vater ihn schon mehrfach gestraft hatte, wenn Draco ihm widersprochen hatte. Draco hörte, wie sich die Haustür schloss. Würde er diesen Abend ohne Schmerzen überstehen? Er hatte Angst.

*Staring out to the world across the street:
You hate the way your life turned out to be.
He's pulling up in the driveway and you don't make a sound.
'Cause you always learned to hold the things you want to say.
You're always gonna be afraid.*

Jetzt saßen sie am Tisch und aßen zu Abend, sein Vater hatte schlechte Laune und hatte ihn schon angebrüllt bevor er überhaupt den Mund aufgemacht hatte. Still aßen die drei vor sich hin, keiner sagte ein Wort, die Stille war erdrückend. Man hatte sich nichts mehr zu sagen. Draco dachte verbittert an seine Kindheit, damals war es auch nicht besser gewesen, aber damals hatten seine Eltern wenigstens so getan als würden sie ihn lieben. Heute war auch davon nichts mehr zu spüren.

*There's only hate.
There's only tears.
There's only pain.
There is no love here.
So what will you do?
There's only lies.
There's only fears.
There's only pain.
There is no love here.*

...

Draco lag schwer atmend auf seinem Bett. Der Schmerz klang immer noch in ihm nach. Er hatte seinen Vater nur etwas gefragt, was diesem ganz und gar nicht gefallen hatte, und schon hatte Draco seine ganze Wut zu spüren bekommen. Jetzt lag er wieder hier und fühlte sich zerbrochen. Er hatte schon immer den Mund halten müssen und vor Freunden der Eltern unbeschwert lächeln müssen. Keiner ahnte etwas von dem, was in den Mauern von Malfoy Manor geschah. Wem hätte er sich auch schon anvertrauen können? Höchstens seine Narben konnten von seinem Schicksal erzählen.

*Broken down like a mirror smashed to pieces.
You learned the hard way to shut your mouth and smile.
If these walls could talk, they would have so much to say.
'Cause every time you fight, the scars are gonna heal.
But they're never gonna go away.*

Hier gab es keine Liebe. Nur Hass, nichts als Hass und Schmerzen.

*There's only hate.
There's only tears.
There's only pain.
There is no love here.
So what will you do?
There's only lies.
There's only fears.
There's only pain.
There is no love here.
So what will you do?*

Er hatte alles versucht, er hatte ihn auf Knien angefleht, geschrien, geweint. Doch sein Vater war unerbittlich. Fast jede Nacht derselbe Alptraum. Jede Nacht dieselben Schmerzen. Danach rannte Draco jedes Mal, sofern er noch in der Lage dazu war, in sein Zimmer, schlug die Tür hinter sich zu und ließ sich auf sein Bett sinken. Er wollte nur, dass der Schmerz nachließ. Er wollte hier raus.

*You're falling. You're Screaming.
You're stuck in the same old nightmare.
He's lying. You're crying.
There's nothing left to salvage.
Kick the door `cause this is over.
Get me out of here.
Kick the door.*

Hier gab es nicht außer Hass. Nur Hass und Schmerzen.

*There's only hate.
There's only tears.
There's only pain.
There is no love here.
So what will you do?
There's only lies.
There's only fears.
There's only pain.
There is no love here.
Tell me what will you do?
There's only hate.
There's only tears.
There's only pain.
There is no love here.*

Tell her - Harry an Bill

Shell Cottage, Küche

“Bill, hör zu, ich muss dir noch was sagen...”, setzte Harry an, doch noch wusste er nicht wie er den Satz beenden sollte. Bill drehte sich fragend zu ihm um. „Ja?“ “ Es...es geht um Ginny.” Bills Züge wurden unmerklich härter, was Harry jedoch nicht entging. Er schluckte.

“ Du weißt ja, dass wir eine Art Mission haben. “Bill nickte nur. „ Und...noch weiß ich nicht wie genau es ausgehen wird und ob ich noch...die Möglichkeit habe es ihr zu sagen.“ Bill beobachtete ihn schweigend. “Was genau ist los Harry?“

Harry atmete tief durch. “Also wie du weißt, wir waren das letzte Jahr nur auf der Flucht und...jeden Morgen wenn ich aufgewacht bin musste ich an sie denken, ich musste ständig an sie denken. Jeden Tag. Es tat furchtbar weh, einfach nur ihr Gesicht vor Augen zu haben. Weißt du, ich vermisse sie. Ich vermisse sie mehr, als du dir vielleicht vorstellen kannst. Wahrscheinlich hast du dieselbe Meinung wie Ron, dass ich sie nur verletzt habe und mit ihr gespielt habe aber...“Harry brach ab. Bill sah ihn weiterhin nur erwartungsvoll an. Harry räusperte sich. “Aber das stimmt nicht, ich habe es zu ihrem Besten getan, wenn Du- weißt- schon-er erfahren hätte, dass sie meine Freundin ist...Ich will mir gar nicht vorstellen, was dann mit ihr passiert wäre.

**I know how it feels
To wake up without her
Lying here all alone
Just thinking about her**

Ich ...ich kann es gar nicht richtig beschreiben wie viel sie mir bedeutet, wie sie mich beeinflusst, wie sie mein ganzes Leben verändert hat, wie sie mich im Griff hat.” Er schaute Bill an, als würde er auf eine Art Urteil warten. Dieser lächelte leicht, was Harry als Aufforderung deutete weiter zuzusprechen. „Würdest du...könntest du...ich meine, sie weiß es ja ...aber...

**I can't believe
Her hold on me
It's something indescribable
I know she knows
But won't you please**

...wenn du sie siehst...könntest du ihr ausrichten, ihr sagen, dass ...dass ich sie vermisse, sie und ihr Lächeln, ihre Augen und dass ich die Minuten zähle bis wir uns wieder sehen. Wenn sie nur noch ein bisschen warten könnte,... was ich natürlich nicht erwarte. Wieso sollte sie auch? Aber könntest du ihr sagen, dass ich ohne sie nicht leben kann. Sag ihr ...sag ihr,dass ich sie liebe.

**If you see my girl
Just tell her I miss her smile
Tell her I'm counting the minutes
Gonna see her in a little while
I know when she
Holds on to me
She's the one thing that I could never live without
Oh, oh, oh, oh
And tell her I love her**

Ja, sag ihr dass ich sie liebe, mehr als alles andere. Das ich es liebe, wie sie redet, wie sie lächelt, wie sie sich bewegt, einfach alles. Bill, sie bedeutet mir alles. Wenn sie mich ansieht, dann nimmt es mir den Atem. Wenn sie lächelt, dann fühlt es sich an, als könnte ich fliegen. Als wäre nichts mehr wichtig auf der Welt.

**Oh yeah, just tell her I love her
The way that she moves
You know what it does to me
And when I catch her eye
I can hardly breathe**

Ich kann einfach nicht fassen, wie sehr ich von ihr abhängig bin. Wie sehr ich sie brauche. Das ist einfach unbeschreiblich. Und ich denke, ich hoffe sie weiß das auch, aber...

**Still can't believe
Her hold on me
She's just so indescribable
I know she knows
But won't you please, please**

Ich bin so froh dass es sie gibt. Jedes Mal wenn ich sie sehe, zerbricht es mir beinahe das Herz, weil ich weiß was ich ihr angetan habe. Aber es ist zu ihrem Besten. Wirklich. Trotzdem...ich möchte dass sie es weiß, kannst du es ihr sagen, Bill? Sag ihr einfach, dass ich sie ...

**Every time that I'm around her
I just go to pieces crashing tumbling to the ground
I'm so glad I found her
I know how it feels**

... sag ihr, dass ich sie liebe.”

Oh yeah, just tell her I love her

When you're gone - Hermine/Ron

Er war weg. Er war wirklich gegangen. Sie war ihm nachgelaufen. Doch es war zu spät.

Hermine fühlte sich unglaublich leer. Ihr war klar, dass er keine Chance hatte wiederzukommen. Die Schutzzauber funktionierten zu gut.

Sie dachte über die vergangenen Jahre nach und darüber wie sie Ron am Anfang behandelt hatte. Und auch später war er ihr noch oft auf die Nerven gegangen. Doch jetzt vermisste sie ihn. Sie hatte Tränen in den Augen als sie auf Rons leeres Bett blickte.

*I always needed time on my own
I never thought I'd, need you there when I cried
And the days feel like years when I'm alone
And the bed where you lie is made up on your side*

In ihr regte sich immer noch ein kleiner Hoffnungsschimmer, dass er wiederkommen würde. Sie hatte ihn weggehen sehen, und doch ...sie brauchte ihn.

*When you walk away I count the steps that you take
Do you see how much I need you right now*

Sie vermisste ihn. Es zerriss ihr fast das Herz zu wissen, dass sie vielleicht nicht überleben würde und sie ihm nie ihre Gefühle gestanden hatte.

Die Tage waren grau und trostlos ohne Ron. Er brachte sie zum lachen, er munterte sie auf und war für sie da gewesen.

*When you're gone the pieces of my heart are missing you
When you're gone the face I came to know is missing too
When you're gone the words I need to hear
to always get me through the day
And make it ok
I miss you*

Sie versuchte sich abzulenken, doch ihre Gedanken schweiften immer wieder zu ihm. Egal was sie tat, er ging ihr nicht aus dem Kopf. Als sie seinen vergessenen Pulli aufhob, kamen ihr wieder die Tränen. Der Pulli roch nach ihm. Wie sie ihn und seine Angewohnheiten vermisste.

*I've never felt this way before
Everything that I do, reminds me of you
And the clothes you left, they lie on the floor
And they smell just like you, I love that things that you do*

Sie brauchte ihn, sein unvergleichliches Lachen, seine Sprüche, ja sogar sein Gemecker. Doch am allermeisten vermisste sie den Ausdruck in seinen Augen wenn er sie angesehen hatte.

*When you walk away I count the steps that you take
Do you see how much I need you right now*

When you're gone the pieces of my heart are missng you

*When you're gone the face I came to know is missing too
When you're gone the words I need to hear
To always get me through the day
And make it ok
I miss you*

Sie empfand so viel für ihn. Sie wusste, dass sie wie geschaffen für einander waren. Doch sie hatte ihm das nie gesagt... und jetzt war es vielleicht zu spät.

*We were made for each other
Out there forever
I know we were
Yeah yeah*

Ohne ihn konnte sie nicht sein. Ohne seine Anwesenheit konnte sie nicht atmen.

*All I ever wanted was for you to know
Everything I do I give my heart and soul
I can hardly breathe I need to feel you here with me*

Sie vermisste ihn.
Hermine vermisste Ron.

*When you're gone the pieces of my heart are missing you
When you're gone the face I came to know is missing too
When you're gone the words I need to hear
Will always get me through the day
And make it ok
I miss you*

I'm just a kid - Harry

Harry wachte auf. Wie gewohnt warf er einen Blick auf den, normalerweise leeren, Eulenkäfig. Doch sein Blick blieb daran hängen, als er Hedwig darin sitzen sah. Aufgeregt sprang er auf, nur um dann festzustellen das sie wieder keinen Brief dabei hatte. Hedwig sah ihn mit großen Augen an, als würde sie sagen wollen, wie leid es ihr tat. Harry strich ihr über den Kopf. Sie konnte ja auch nichts dafür, dass seine Freunde ihn im Stich ließen.

Wie sehr er es hasste in diesem Haus festzustecken. Irgendwo auf der Welt scharrte Voldemort seine Anhänger um sich und er saß im Ligusterweg fest. Von der Außenwelt abgeschnitten. Die meiste Zeit verbrachte er allein in seinem Zimmer. Von nebenan hörte er Dudley schnarchen.

*I woke up it was 7
I waited 'till 11
Just to figure out that no one would call
I think I've got alot of friends
But I don't hear from them
What's another night all alone
When you're spending everyday on your own
And here it goes*

Was sollte denn das? War er denn nur ein kleines Kind, dem man nichts sagen musste? Hermine und Ron besprachen wahrscheinlich gerade die neusten Ereignisse und er saß hier, allein und verlassen und niemand interessierte sich für ihn. Es war ein Alptraum.

*I'm just a kid
And life is a nightmare
I'm just a kid
I know that its not fair
Nobody cares
Cause I'm alone and the world is
Having more fun than me
(Tonight)*

Er legte sich wieder auf sein Bett und starrte die Decke an. Er hatte viel nachgedacht in den letzten Tagen. „Hatte ja auch genug Zeit dafür“, dachte er verbittert. Er, der Junge - der - überlebte, hatte *ihn* ein zweites Mal besiegt und Dumbledore hielt es nicht für nötig ihm irgendetwas zu sagen. Dumbledore nicht und genauso wenig Ron und Hermine. Wahrscheinlich saßen die beiden gerade zusammen im Fuchsbau und amüsierten sich, während er vor sich hin schmorte.

*And maybe when the night is dead
I'll crawl into my bed
I'm staring at these 4 walls again
I'll try to think about the last time
I had good time
Everyone's got somewhere to go
And they're gonna leave me here on my own
And here it goes*

Was war nur los? Wieso sagten sie ihm denn nichts? Wieso schrieben sie in ihren Briefen, vorausgesetzt sie schrieben überhaupt welche, nie die Sachen die Harry wirklich interessierten? War er ihnen denn egal?

Er versuchte zu schlafen. Doch auch das gelang ihm nicht. Die Nächte waren schlimm für Harry. Jede Nacht wachte er auf und sah noch immer erschreckend echt den toten Cedric vor sich.

*What the fuck is wrong with me?
Don't fit in with anybody
How did this happen to me?
Wide awake I'm bored and I can't fall asleep
And every night is the worst night ever*

Er war nur ein kleines Kind. Wieso sollte man ihm irgendetwas erzählen? Er hatte in seinem Leben ja noch nichts geleistet. Harry konnte die Ironie selbst in seinen Gedanken heraus hören. Wütend schlug er gegen die Wand. Es war einfach nicht fair. Sein Leben hier war ein einziger Alptraum.

*Im Just A kid
Im Just A Kid
Im Just A Kid
Im Just A Kid
Im just a kid*

*Im just a kid & life is a nightmare
Im just a kid
I know that its not fair*

Es interessierte niemanden wie es ihm ging oder wie er sich fühlte. Er war ihnen egal. Denn er war ja nur ein Kind.

*Nobody cares
Cuz im alone and the world is...
Nobody wants to be alone in the world is...
Im just a kid and life is a nightmare
Im just a kid and i know that its not fair
Nobody wants to be alone in the world is...
Nobody cares
Cuz im alone and the world is having more fun that me\
Tonight...
I'm all alone tonight
Nobody cares tonight
Cause I'm just a kid tonight*

Ich gehöre nicht dazu - Ron übers Tanzen

Ron dachte mit Grauen an den Abschlussball heute Abend. Er hatte noch genug schlechte Erinnerung an den letzten. Hermine war mit Krum gegangen und er hatte missmutig in einer Ecke gesessen und ihr beim Tanzen zugesehen. Und da war ja auch noch sein kleines Problem. Er hatte es bis jetzt nur Harry anvertrauen können. Doch er hatte seinen ganzen Mut zusammen gekratzt und Hermine gefragt, ob sie beide hingehen wollten. Jetzt stand ihm nur noch dieses eine Problem im Weg und ihm wurde schon ganz schlecht, wenn er nur dran dachte.

**Es gibt Leute, die können tanzen - ich gehöre nicht dazu
denn ich hab 2 linke Füße, tanzen ist für mich Tabu
auf ner „Guten -Tänzer - Skala“ (eingeteilt von 1 bis 10)
wäre ich bei minus 100, nur damit wir uns verstehn.**

**Wie Joe Cocker auf Speed, immer neben dem Beat
ich zucke mit dem Gliedern und weiß nicht, wie mir geschieht:**

Widerwillig machte er sich auf den Weg nach unten. Dort wollte er auf Hermine warten. Als sie dann die Treppe zum Mädchenschlafsaal runterkam, starrte er sie mit offenem Mund an.

Sie war schön. Wunderschön. Sie trug ein rosanes, bodenlanges Kleid, das an der Seite ein wenig gerafft und trägerlos war. Ihre Haare hatte sie locker hochgesteckt. Ein paar einzelne Strähnen umrahmten locker ihr Gesicht. Sie lächelte Ron an. Ihm wurde es ganz anders, als er an den bevorstehenden Tanzabend dachte.

Schließlich betraten sie die große Halle. Ron war froh diesmal einen rüschenfreien Umhang zu tragen. Harry hatte darauf bestanden.

Nach dem Festmahl lächelte Hermine ihn fragend an. Ron schluckte. Jetzt oder nie. „Sollen wir...ich meine willst du...hast du vielleicht Lust zu tanzen?“, stammelte er nervös. Hermine sah ihn glücklich an. „Gerne.“ Nun war es soweit.

Ron und Hermine betraten die Tanzfläche und es kam, was kommen musste. Ron *tanzte* mehrere Leute um und trat Hermine mehrmals auf den Fuß. Diese lächelte etwas gequält.

**Ist das dein Arsch oder meiner, der mir hier den Weg versperrt?
Ist das dein Arsch oder meiner? Ich weiß nicht wem er gehört
Ist das dein Arsch oder meiner? Ich hab den Überblick verlor
und ich sag mal, eins steht einwandfrei fest:
zum Tanzen bin ich nicht geboren**

**ich bin reich, ich seh gut aus, ich spiel Gitarre in ner Band
aber mit dem Tanzen haperts, habe ich das schon erwähnt?
als Gott das Rhythmusgefühl verteilt hat, war ich wohl grad nicht hier
und dass man ohne nicht gut Tanzen kann, sieht man an mir**

Ron wurde mit jedem Schritt nervöser, er wusste dass er sich lächerlich machte und hoffte, dass vielleicht nur die halbe Halle zu sehen würde. Er hatte das Gefühl, dass sein Körper sich selbstständig machte. Ron wollte eigentlich so schnell wie möglich aus der Halle hinaus. Aber seine Füße stolperten weiter durch die Gegend.

**ich torkel rum wie erfroren, mir dröhnen die Ohren
hab die Kontrolle über alle meine Körperteile verloren**

**Ist das dein Arsch oder meiner, der mir hier den Weg versperrt?
Ist das dein Arsch oder meiner? Ich weiß nicht wem er gehört**

**Ist das dein Arsch oder meiner? Es ist echt ein dickes Ding
eins steht leider nicht zur Diskussion:
im Tanzen bin ich nicht der King**

Ron wusste nun endgültig, dass er fürs Tanzen nicht geboren war. Er hatte sich für diesen Abend so viel vorgenommen. Aber so wie es im Moment lief, würde Hermine nie wieder ein Wort mit ihm reden. Ron tanzte viel zu schnell für den langsamen Walzer, der jetzt gespielt wurde und torkelte weiter mit Hermine im Schlepptau über die Tanzfläche.

**Tanzen und ich sind wie Feuer und Eis
wenn ich die Tanzfläche betrete, bau ich nur noch Scheiß
die Musik find ich gut und ich sag mir: nur Mut!
mein Problem ist folgendes - ich hab den Rhythmus nicht im Blut**

**Ist das dein Arsch oder meiner, der mir hier den Weg versperrt?
Ist das dein Arsch oder meiner? Ich weiß nicht wem er gehört
Ist das dein Arsch oder meiner? Ich dachte meiner wäre kleiner...
Ist das dein Arsch oder meiner?**

**Ist das dein Arsch oder meiner, der sich so unrhythmisch bewegt?
Ist das dein Arsch oder meiner, der hier solche Schatten schlägt?
dein Arsch oder meiner? Wo ist Hinten, wo ist Vorn?
Und ich sag mal, eins steht einwandfrei fest:
zum Tanzen bin ich nicht geboren**

When you're gone - Hermine/Ron

Er war weg. Er war wirklich gegangen. Sie war ihm nachgelaufen. Doch es war zu spät.

Hermine fühlte sich unglaublich leer. Ihr war klar, dass er keine Chance hatte wiederzukommen. Die Schutzzauber funktionierten zu gut.

Sie dachte über die vergangenen Jahre nach und darüber wie sie Ron am Anfang behandelt hatte. Und auch später war er ihr noch oft auf die Nerven gegangen. Doch jetzt vermisste sie ihn. Sie hatte Tränen in den Augen als sie auf Rons leeres Bett blickte.

*I always needed time on my own
I never thought I'd, need you there when I cried
And the days feel like years when I'm alone
And the bed where you lie is made up on your side*

In ihr regte sich immer noch ein kleiner Hoffnungsschimmer, dass er wiederkommen würde. Sie hatte ihn weggehen sehen, und doch ...sie brauchte ihn.

*When you walk away I count the steps that you take
Do you see how much I need you right now*

Sie vermisste ihn. Es zerriss ihr fast das Herz zu wissen, dass sie vielleicht nicht überleben würde und sie ihm nie ihre Gefühle gestanden hatte.

Die Tage waren grau und trostlos ohne Ron. Er brachte sie zum lachen, er munterte sie auf und war für sie da gewesen.

*When you're gone the pieces of my heart are missing you
When you're gone the face I came to know is missing too
When you're gone the words I need to hear
to always get me through the day
And make it ok
I miss you*

Sie versuchte sich abzulenken, doch ihre Gedanken schweiften immer wieder zu ihm. Egal was sie tat, er ging ihr nicht aus dem Kopf. Als sie seinen vergessenen Pulli aufhob, kamen ihr wieder die Tränen. Der Pulli roch nach ihm. Wie sie ihn und seine Angewohnheiten vermisste.

*I've never felt this way before
Everything that I do, reminds me of you
And the clothes you left, they lie on the floor
And they smell just like you, I love that things that you do*

Sie brauchte ihn, sein unvergleichliches Lachen, seine Sprüche, ja sogar sein Gemecker. Doch am allermeisten vermisste sie den Ausdruck in seinen Augen wenn er sie angesehen hatte.

*When you walk away I count the steps that you take
Do you see how much I need you right now*

*When you're gone the pieces of my heart are missng you
When you're gone the face I came to know is missing too*

*When you're gone the words I need to hear
To always get me through the day
And make it ok
I miss you*

Sie empfand so viel für ihn. Sie wusste, dass sie wie geschaffen für einander waren. Doch sie hatte ihm das nie gesagt... und jetzt war es vielleicht zu spät.

*We were made for each other
Out there forever
I know we were
Yeah yeah*

Ohne ihn konnte sie nicht sein. Ohne seine Anwesenheit konnte sie nicht atmen.

*All I ever wanted was for you to know
Everything I do I give my heart and soul
I can hardly breathe I need to feel you here with me*
Sie vermisste ihn.
Hermine vermisste Ron.

*When you're gone the pieces of my heart are missing you
When you're gone the face I came to know is missing too
When you're gone the words I need to hear
Will always get me through the day
And make it ok
I miss you*